

17. abendts einen bei Nuw Puren".

1) s. die entsprechenden Notizen bis zum 12. Januar in AH 27/98.

AH 67, 287 und 290 - Blatt 290^r leer

109

1637 November 4.

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN ZU GESCHEHENISSEN, DIE WAEHREND SEINER ABWESENHEIT ALS GESANDTER ZUM WALLISER BUNDESSCHWUR NACH SITTEN EINTRATEN]

"Als Jch us Wallis ab dem Pundtschwur [der VII kath. Orte und dem Wallis vom 26. Oktober 1637 aus Sitten]¹ heimkham, muoste [ich] Vernemmen, dass Jn minem abwäsen us anstiftung L.W. [=alt Landtvogt des Rheintals und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Wolfgang W i c k a r t] fürgenommen.

Erstlich die Undermarchung mit den Huobgüetern [zu Hüenenberg] und Fraawenthälern sambt dem stritigen Undermarch zwischen Kaam und Hüenenberg betreffende. Mier zuo sonderem Despect wyl Jch Obervogt [zu Hüenenberg] war, und doch zuvor vor 3 Monaten schon angesächen war solche undermarch zuo verrichten. Die aber der Mezgerhund [- Wickart war von Beruf Metzger -] Jeder Zyt verwylet bis uff söliche occasion, das ich nur nit darby sye.

Jnzwischen Laufft gefahr darby, dan was hat Fraawenthal zuo undermarchen mit uns als wye ein anderer Pur: und der Statschryber [Johann Gebhard Z u m b a c h] der arge Luhr der dis hievor verfochten hat, gab Jezunder syn Rath also glatt. Nur das er Zfressen und Zsuffen hatt, dan die Purst volgt uff der stell.

War darby [alt] Stathalter [Paul] B e n g g. Wer hat Jn by sinen ehren undt vorderigen sitz [1635 verlor er den Stadt- und Amtsratssitz] geholffen erhalten so crefftig als Jch.

Stathalter [Konrad] B r a n d e n b e r g. Wär hat Jnn darzuo gmacht dan Jch Jn minen costen, und darff noch reden er sag mier nit Dankh darumb.

Hauptm. [Adam] B a c h m a n n [Stadt- und Amtsrat]

[alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Paul] S t a d l i [n] [Stadt- und Amtsrat]

Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h [Stadt- und Amtsrat]

Das Heimnahmen der Fendlinen [aus Frankreich - eines davon befand sich im Besitze von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben -] ward eben durch Conradten [Brandenberg?], Bengg, [Beat Jakob] Utinger [=U t i g e r, Stadt- und

Amtsrat] und andere starkh moviert. Erst darnach von [Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] M e y e n b e r g s den Abscheidt² begärt. Testa sua Excusatione. Jtem mich der gsandtenschafft nacher Baden [wohl auf die gemeineidg. Tagsatzung vom 16.-18. November 1637 in Baden gemeint, an der Beat II. Zurlauben als Zuger Tagsatzungsgesandter teilnahm] depositieren wollen durch mittel alten [Hans Kaspar] L e t t e r s [Stadt- und Amtsrat] des Unnützen Mentschen. Herr Lorentzen [F r e i, Pfarrer in Meierskappel], Hauptm. Heinrich, Stat-schrybers und anderer revocation Jrer worthen, hat söllen den H. Dechan [Oswald S c h ö n] zuoschanden machen. In deme er dem H. [Stadt- und Amtsrat Johann Jakob I.] M u o s e n den Abscheidt nit geben wellen, darumben man In für Rath bschickht ... darus dise Reden. Namlich der Dechan, Ammann [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm H e i n r i c h], Landtschryber [Adam S i g n e r], alt Landtschryber [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Christian S c h ö n] und Guardian [des Kapuzinerklosters in Zug, Isaak B ü t t e l] Syen unsere Fürgesetzte. Demnach so gedenkchend sy was sy nit Reden dörffen über mich und andere.

Jtem der Zug des Bodenzins zuo Romeltikhon [=Rumentikon]. Angespilt an des [Hans?] M e n n e r s Rathstag.

Das faltsch Sigel an dem Lächenhooff zuo Niderwyl [=Niederwil] muos fürhin. Welches er In minem Abwäsen In Frankhrych zu trutz dem Stathalter Brandenburg anhenkhen lassen.

Jetzt widerumb wyl Jch nit anheimbsch, zuo Solothurn³ oder Baden⁴ war, von minen H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] bestettigen lassen. Einsidler Handel ordenlich trölt worden in minen Abwäsen, Jedoch nit nach sinem Wunsch abgangen.⁵

Die Heimmahrung der Fendlinen [aus Frankreich] auch tentiert."

1) s. EA V 2, 1053 (Nr. 833)

2) Meyenberg war Zuger Tagsatzungsgesandter auf der Konferenz der V.kath. Orte vom 6.-7. Oktober 1637 in Luzern; vgl. EA V 2, 1050 (Nr. 829).

3) Die letzte Tagsatzung in Solothurn, an welcher Zurlauben Tagsatzungsgesandter war, fand am 15./16. September 1636 statt.

4) Gemeint die Jahrrechnung in Baden vom 28. Juni - 18. Juli 1637, die Zurlauben als Zuger Tagsatzungsgesandter besuchte.

5) Streitigkeiten zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz wegen der Vogtei in Einsiedeln, vgl. Henggeler/Professbuch Einsiedeln 122, Zurlauben fungierte damals als Vermittler.